



Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

80. Jahrgang.

Cincinnati, Dienstag, den 1. August 1916.

Preis 2 Cents.

No. 184.

Russen, Briten und Franzosen

Saben am Sonntag an allen Fronten tüchtige Schläge bekommen.

Alle ihre desperaten Angriffe wurden mit außerordentlich schweren Verlusten abgeschlagen.

Berlin, 31. Juli. In der am Montag von der obersten Heeresleitung erlassenen offiziellen Bekanntmachung über die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz wird erklärt, daß die Alliierten mit all ihren am Sonntag in der Nähe der Somme gemachten Angriffen nicht einen Fuß breit Boden gewonnen, dagegen riesige Verluste an Mannschaften erlitten haben. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

Die vereinzelt angreifenden Briten und der Franzosen in der Gegend von Pozieres und Longueval dauerten bis zum Sonntag Morgen, wann die Alliierten an der ganzen Front zwischen Longueval und der Somme aus Neuve mit wenigstens sechs Divisionen angriffen. Zwischen Pozieres und Longueval wurde der Feind während des ganzen Tages von unseren Maschinengewehren im Schach gehalten und erst am Abend fanden lokale Angriffe, ebenfalls mit sehr starken Truppenmassen ausgeführt, statt.

Der Feind wurde überall mit außerordentlich schweren Verlusten zurückgeschlagen und hat nicht einen Fuß breit Boden gewonnen. Wo es zum Handgemenge kam, verliefen die Kämpfe zu unseren Gunsten, dank der energischen Angriffe der bayerischen und sächsischen Reserven und der tapferen Schleswig-Holsteiner. Es wurden 12 Offiziere und 769 Mann gefangen genommen und 13 Maschinengewehre erobert.

Südlich von der Somme haben Artilleriegeschütze haltgefunden.

In der Gegend von Brumay in der Champagne brach ein schwacher Angriff der Franzosen unter unserem Feuer zusammen.

Östlich von der Maas erreichte das Artilleriefeuer zuweilen außerordentliche Heftigkeit. Südwestlich von den Thiaumont Werken fanden unbedeutende Gefechte mit Handgranaten statt.

Ein Angriff feindlicher Aeroplane auf Conshans wurde mit einem Bombardement von Pont a Mousson beantwortet.

Ein französisches Fliegergeschwader, das nach Mühlheim in Baden unterwegs war, wurde bei Neuenburg von unseren Jägern angegriffen und in die Flucht geschlagen. Bei der Verfolgung wurde der vorderste feindliche Aeroplan nordwestlich von Mühlhausen abgeschossen.

Leutnant Hohenberg hat nördlich von Bapaume seinen ersten feindlichen Aeroplan abgeschossen, und Leutnant Wilmgen seinen zwölften östlich von Veronne. Ein französischer Doppeldecker wurde westlich von Pont a Mousson abgeschossen und ein anderer wurde südlich von Thiaumont von unseren Abwehrgeschützen zerstört.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

In dem auf die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz Bezug habenden Teil der offiziellen Bekanntmachung wird angekündigt, daß starke, in Massenformation unternommene Angriffe der Russen auf die Truppen des Generals von Linington mit außerordentlich schweren Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen und 1888 Russen gefangen genommen wurden. Die Ankündigung lautet wie folgt:

In der Gegend von Friedrichshab wurden russische Retrospektionsabteilungen zurückgeschlagen.

Angriffe auf unsere Kanal-Positionen, westlich von Logischin und in der Nähe von Kibel, mißlingen.

Wiederholte starke Angriffe der Russen, in Massenformation auf die Truppen des Generals von Linington ausgeführt, wurden am Sonntag sogleich zurückgeschlagen. Die Angreifer erlitten abermals außerordentlich

Mit der Offensive der Alliierten geht es an allen Fronten zu Ende.

Im Westen ist sie schon fast ganz im Sande verlaufen.

Während die Russen jetzt auch am Ende ihres Liedes angekommen zu sein scheinen.

Sie opfern immer noch zahllose Tausende, gegen die Stellungen der Verbündeten stürmend. — Sind aber nicht mehr im Stande, etwas auszu richten. — England erhält abermals in der Montag Nacht den Besuch von Zeppelin. — Der diesmal im größeren Maßstab im Gange zu sein scheint. — Um halb zwei Uhr Morgens war das Bombardement noch im Gange, wie aus englischen Quellen gemeldet wird. — An der Somme haben die Kämpfe fast ganz aufgehört. — Und es sind jetzt nur noch Artilleriegefechte im Gange. — Nicht einen Fuß breit Boden haben die Alliierten mit ihren Angriffen am Sonntag gewonnen.

Der holländische Postdampfer „Königin Wilhelmine“

und nahm die Garnisonen von Mecca und Jeddah, dem Hauptorten Arabiens, gefangen und besetzte die Stadt Taif.

Yembo ist der Hafen der Stadt Medina. Er liegt in einem sandigen, nassen Landstrich. Durch Jeddah kommen die Pilger von Mekka, welche nach den heiligen Städten in Arabien reisen.

In Ost-Galizien wie in Wolhynien

Wird mit außerordentlicher Heftigkeit gekämpft.

Aber alle Angriffe der Russen zerfallen an dem tapferen Widerstand der Verbündeten.

Berlin, 31. Juli. Auf drahtlosem Wege nach Capelle: Eine offizielle Bekanntmachung des Österreichisch-ungarischen Hauptquartiers, vom 30. Juli datiert, lautet wie folgt:

„Russischer Kriegsschauplatz: In Ost-Galizien und Wolhynien werden die Kämpfe mit ununterbrochener Heftigkeit fortgesetzt. In Ost-Galizien, namentlich in der Nähe von Molody Loz, nordwestlich von Kolomea, und westlich und nordwestlich von Buczac, wird mit außerordentlicher Erbitterung gekämpft. Der Feind setzte seine Angriffe bei Tag und Nacht fort, sie wurden aber alle mit außerordentlich schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.“

„Alle Angriffe der Russen zwischen Beresstedt und dem Stochob Fluß mißlingen trotz der furchtbaren Opfer an Menschenleben, die gebracht wurden. In den meisten Fällen wurde den Angriffen von unserer Artillerie- und Infanteriefireur ein Ende gemacht.“

„Do, wo es den Russen gelang, temporär in unsere Positionen einzubringen, wurden sie durch Gegenangriffe prompt wieder daraus vertrieben.“

„Bei Kaszorka, am Stochob, wurde die Verteidigungslinie, nachdem mehrere Angriffe der Russen abgeschlagen worden waren, aus der weit vorgeschobenen Stellung des Stochob zurückgezogen.“

„Der italienischen Kriegsschauplatz: Südwestlich von Paneveggio wurde ein Angriff der Italiener abgeschlagen. Im Uebbrigen fanden an der ganzen Front nur Artilleriegefechte statt.“

Wien, 31. Juli. Ueber London. Der am Montag vom R. K. Kriegsministerium veröffentlichte offizielle Bericht lautet wie folgt:

„Nordwestlich von Buczac greift der Feind immer noch mit großer Hartnäckigkeit an. Unsere Truppen behaupten alle ihre Positionen. Mehrere Angriffe des Feindes westlich von Brody wurden abgeschlagen.“

„In Wolhynien operiert der Feind wieder laufende von Soldaten, ohne etwas zu erreichen. Südlich von Stochob gelang es dem Feind temporär, sich auf dem linken Ufer festzusetzen, er wurde aber wieder zurückgetrieben. Wir nahmen am Sonntag in Wolhynien ungefähr 2000 Mann gefangen.“

Der Groß-Sherif von Mecca, der höchste Verwaltungsbeamte der heiligen Stadt, proklamierte Anfang Juni seine Unabhängigkeit von der ottomanischen Herrschaft und wurde dabei von arabischen Stämmen im westlichen und mittleren Theile des Landes unterstützt. Er begann seine militärischen Operationen am 9. Juni

Neutralitäts-Verletzung

Drahtloser Akt bezieht britisches Patrouilleboot auf einem norwegischen Dampfer.

Berlin, 31. Juli. — Auf drahtlosem Wege nach Sawille. Eine Depesche an die hiesige Heberle Nachrichten-Agentur von Kopenhagen besagt wie folgt:

„Die „National Tidende“ berichtet, daß der norwegische Dampfer „Mora“ an der Küste von Island von einem britischen Patrouille-Boot aufgegriffen und nach Verward gebracht wurde. An Bord der „Mora“ befanden sich 750 Festländer der armenischen Klasse einschließlich Frauen und Kinder, welche sich auf ihrem Wege nach den isländischen Inseln befanden, um dem Heringsfang abzuliegen. Der Kapitän bat um Erlaubnis, seine Passagiere erlauben zu dürfen, ehe sein Schiff nach Verward gebracht wurde, aber sie wurde ihm verweigert. Der Vorfall hat in Island große Entrüstung hervorgerufen.“

Die Auswechslung

Von sechsbienstuntauglichen internierten Zivilisten in Kussicht

Berlin, 31. Juli. Ueber London. Man glaubt, daß die Frage, bezügl. der internierten Zivilisten, sich in Kürze entscheiden dürfte. Man erwartet, daß alle solche über 45 Jahre ausgewechselt werden. Man erwartet, daß zunächst solche zwischen 45 und 50 Jahren wegen Unfähigkeit für den aktiven Kriegsdienst freigelassen werden. Auf beinahe 60,000 Mann betrafen sich die Verluste der Briten im Juli.

London, 31. Juli. Am Montag wurde offiziell angekündigt, daß sich die Gesamtverluste der Briten im Monat Juli auf 7084 Offiziere und 52,591 Mann beliefen.

Von neuem

Namen mexikanische Banditen nahe Fort Hancock auf amerikanischen Gebiet.

Wurden aber in einem Zusammenstoß mit Bundes-Kavallerie getötet.

Auch San Ignacio auf der mexikanischen Seite wurde von Banditen heimgeführt.

El Paso, Texas, 31. Juli. Am Montag am frühen Morgen wurden bei einem Zusammenstoß mit mexikanischen Banditen, welche den Rio Grande fünf Meilen unterhalb von Fort Hancock, Texas, gekreuzt hatten, zwei Amerikaner getötet und einer verwundet. Die Banditengruppe bestand aus fünf Mann.

Regierungs-Erlaubnis

Ist erforderlich für Personen, welche Deutschland betreten oder verlassen wollen.

Washington, 31. Juli. Das Staatsdepartement erhielt am Montag eine Stabebefehle von Postfach-Gerard in Berlin, in welcher dieser mitteilt, daß alle Personen, welche nach dem 1. August Deutschland betreten oder verlassen wollen, hierzu von der deutschen Regierung besonders Erlaubnis haben müssen. Solche Erlaubnis wird aber nur in Fällen unvorhergesehener Notwendigkeit gegeben werden, wobei der Applicant sich vorher einer gründlichen Prüfung unterziehen muß. In der Veröffentlichung

Wetterbericht.

Für Ohio: Schönes Wetter am Dienstag und Mittwoch, wenig Veränderung in der Temperatur.

Ueber 200 Menschenleben

Sollen den Waldbränden im nördlichen Ontario zum Opfer gefallen sein.

Durch Regen wurde dem Feuer in manchen Distrikten Einhalt getan.

Englehart, Ont., 31. Juli. Genaue Zahlen über den Verlust an Menschenleben in Verbindung mit der Einschüderung von einem halben Dutzend Ortschaften im nördlichen Ontario durch Waldbrände waren am Montag noch immer nicht erhältlich. Aber soviel man bis jetzt weiß, sollen über 200 Personen der Katastrophe zum Opfer gefallen sein, darunter in Missisa 57, in Cochrane 18, in Methuen 34, in Jocoquois Falls 15 und in Namora 15. Von anderen Plätzen stehen die Nachrichten noch aus.

Proquits Falls, wo sich große Papierfabriken befinden, ist, den letzten Nachrichten zufolge, nicht ganz abgebrannt. Die Fabriken und ein Laden sollen der Zerstörung entgangen sein. Nausha, Methuen und Namora brannten gänzlich nieder und Cochrane nahezu. Nur die Häuser an zwei kleinen Straßen von Cochrane blieben unversehrt. In Timmins wurde dem Feuer Einhalt geboten, nachdem 17 Häuser abgebrannt waren.

Den letzten Nachrichten zufolge soll das Feuer in manchen Distrikten unermüdet fortwüthen, aber man glaubt, daß das Schlimmste vorüber ist. Während der Nacht fiel etwas Regen.

Montreal, Can., 31. Juli. Berichte, welche von der White Star & Baver Co. einliefen, die große Papiermühle in und bei Proquits Falls besitzt, besagen, daß dem Waldfeuer in jenem Distrikt durch Regen Einhalt getan worden sei. Die Anlagen der Gesellschaft wurden gerettet, aber zwanzig Wohnhäuser wurden zerstört und 17 Personen kamen ums Leben.

Die Gesamtanzahl der bis Montag Vormittag gemeldeten Todesfälle belief sich auf 184. Das Hilfsvermögen überal im Gange.

Toronto, Ont., 31. Juli. Premier Hearst kündigte am Montag an, daß infolge der Waldbrände im nördlichen Ontario 184 Personen das Leben verloren. Nur einem schwereren Augenfall, der am frühen Morgen eintraf, sei es wahrscheinlich zu verdanken, daß ein großer Theil der Provinz vor der Zerstörung bewahrt wurde. Hunderte von Personen sind obdachlos und die Regierung habe außerordentliche Maßregeln getroffen, den Flüchtlingen zu helfen.

Da, wo vorher die Ortschaft Methuen stand, befindet sich jetzt ein rauchender Trümmerhaufen. In Cochrane stehen nur noch wenige Häuser. Die meisten Menschenleben gingen verloren, in Nausha und Methuen, wo 98 Personen zu Tode verbrannten. In Matdeson kamen 35 ums Leben. In Englehart ist der angerichtete Schaden nicht groß, obgleich auch dort Feuer entstanden war. In Timmins brannten 17 Häuser nieder.

Feuer-Kommissär Wamson erließ eine Warnung, bezügl. der großen Gefahr in dem sorglosen Hantieren mit Explosivstoffen liege, welche nach Wamson's Island getrieben wurden und noch immer mit jeder Fluth dorthin getrieben werden.

Eine verübte Schätzung beziffert den Verlust auf etwas mehr als \$20,000,000, verteilt wie folgt: Dreizehn Magazine der National Storage Co., \$7,000,000; vierzehntausend Tonnen Rohzucker, \$3,400,000; vierhunderttausend Ballen Tabak, \$1,600,000; andere Waren \$500,000; Munition in Magazine und in Barken \$5,000,000; andere Barken und ihre Ladung \$200,000; Ellis Island \$75,000; Welches Island, \$100,000; Lehigh Valley Riers etc. \$1,250,000; Moran Lumber Co. \$35,000; verschiedene Schaufenster und andere Sachen in Manhattan, Brooklyn, Hoboken und Jersey City, \$1,000,000 — zusammen \$20,060,000.

Edmund L. Madensie, der Präsident der National Storage Co., sagte am Montag, daß der Schaden, welcher durch die Zerstörung von dreizehn Magazine in Wamson's Island verursacht wurde, sich auf \$15,000,000 belaufen werde; doch der Verlust durch Zerstörung geball-

Die ersten Verhaftungsbefehle

In Verbindung mit der Katastrophe auf Tom Blads Island erlassen.

Eine verübte Abschätzung beziffert den Gesamtverlust auf \$20,000,000.

New York, 31. Juli. Der Distriktsanwalt von Jersey City gab am Freitag bekannt, daß gegen Edmund L. Wamson, den Präsidenten der National Storage Co., deren Magazine in Wamson's Island durch die Katastrophe zerstört wurden, ein Verhaftungsbefehl erlassen wurde. Zugleich wurde erklärt, daß als Resultat der Untersuchung vielleicht auch gegen hohe Eisenbahnbeamte Verhaftungsbefehle erlassen werden könnten.

Auch Theodore B. Johnson, Präsident der Schiffschiff-Gesellschaft, welcher das mit Munition beladene Boot gehörte, das an dem Tod der Lehigh Valley Bahngefellschiff auf Tom Blad Island anelegt hatte, und zwar in Verletzung des Staatsgesetzes von New Jersey, wurde verhaftet.

Die Anzahl der Toten infolge der Explosion wurde auch am Montag auf drei angegeben, obgleich mehrere der bei „verübter“ Gemeldeten sich noch immer nicht eingestellt haben. Die Entscheidung, daß viele Aiten mit Munition, welche von erprobten Barken ins Wasser geschleudert wurden, im Hafen herumzuwüthen, hat unter den Booten der Hafenbehörde nicht geringe Besorgnis verursacht. Es ist etwa so, als ob Minen im Hafen aufgesetzt wären und die Kapitäne von Frachtschiffen geben sorgfältig Licht auf alle im Wasser schwimmende Objekte.

Feuer-Kommissär Wamson erließ eine Warnung, bezügl. der großen Gefahr in dem sorglosen Hantieren mit Explosivstoffen liege, welche nach Wamson's Island getrieben wurden und noch immer mit jeder Fluth dorthin getrieben werden.

Eine verübte Schätzung beziffert den Verlust auf etwas mehr als \$20,000,000, verteilt wie folgt: Dreizehn Magazine der National Storage Co., \$7,000,000; vierzehntausend Tonnen Rohzucker, \$3,400,000; vierhunderttausend Ballen Tabak, \$1,600,000; andere Waren \$500,000; Munition in Magazine und in Barken \$5,000,000; andere Barken und ihre Ladung \$200,000; Ellis Island \$75,000; Welches Island, \$100,000; Lehigh Valley Riers etc. \$1,250,000; Moran Lumber Co. \$35,000; verschiedene Schaufenster und andere Sachen in Manhattan, Brooklyn, Hoboken und Jersey City, \$1,000,000 — zusammen \$20,060,000.

Edmund L. Madensie, der Präsident der National Storage Co., sagte am Montag, daß der Schaden, welcher durch die Zerstörung von dreizehn Magazine in Wamson's Island verursacht wurde, sich auf \$15,000,000 belaufen werde; doch der Verlust durch Zerstörung geball-